

...aus aktuellem Anlass im Sommer 2018 - Gesicht zeigen !

Gesicht zeigen! NEIN, Chemnitz liegt nicht in Schutt und Asche, und es wurde auch kein Ausnahmezustand verhängt. Die Polizisten müssen sich nicht mit Gittern vor den Fenstern schützen, das Leben hat geordnete Züge und tolle Gestaltungsfreiräume. Wir Chemnitzer lieben unsere Stadt! JA, ich habe Vertrauen in die Institutionen des Staates. Manche haben dieses Vertrauen anscheinend nicht, misstrauen allem und möchten schließlich zur Selbstjustiz schreiten. Solche Einseitigkeiten sind niemals akzeptabel! Das Gewaltmonopol liegt beim Staat und ausschliesslich dort. Niemand ist fehlerfrei, aber das austarierte System der Gewaltenteilung und der Instanzen schafft bestmöglich Objektivität im Sinne von Artikel 1 unseres Grundgesetzes "Die Würde des Menschen ist unantastbar.". Und deswegen möchten wir weder die Gewalttätigen, die Gewaltbereiten und die Provozierenden dulden müssen, noch die pauschalierenden Kommentare und Lebensausschnitte in vielen Medien. Wir wollen unsere Probleme nicht verstecken, sondern lösen - friedlich und konsequent. Wir wollen die verschiedenen Ansichten und Interessen in einem Gemeinwesen zusammenbringen - mit Worten, nicht mit Gewalt. Kompromissbereitschaft ist das hohe Gut der Demokratie. Wenn jeder auf seinen Positionen beharrt, wird Frieden nicht gelingen. Verstand und Vernunft sind uns gegeben, um miteinander trotz anderer Ansichten auszukommen. Manchmal in den letzten Tagen möchten meine Frau und ich am liebsten die Augen schließen. Vor Trauer, vor Wut, vor Enttäuschung. Aber dafür haben uns die Bürger nicht gewählt. Deswegen zeigen wir Gesicht. Und wir hoffen, dass das viele Chemnitzer und Freunde von Chemnitz tun. Gesicht zeigen für Gastfreundschaft und Offenheit, für Toleranz und Liebe. Gesicht zeigen gegen Hass und Gewalt, gegen Hetze und Neid. Gesicht zeigen für ein friedliches und lebenswertes Chemnitz! Gott behüte uns alle. Peter Patt, Mitglied des Sächsischen Landtags